

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Montag, 7. Mai 2018 um 17 Uhr

Sitzungsort: Kinderbauernhof Tenever, Am Osterholzer Deich 14, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Conreder	
Frau Haase	
Herr Haase	Ausschusssprecher
Frau Hohn	
Herr Kaul	
Frau Osterhorn	i. V. für Frau Marti-Schindler
Herr Dr. Restat	entschuldigt

Gäste:

Herr Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek
Herr Weber, Kinderbauernhof Tenever

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 06.03.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. WiN-Gebiete: Schreiben von Herrn Kunold v. 4.4.2018 (Depu-Vorlage WiN).
Angefragt:
- Herr Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek
4. Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
5. Mitteilungen des Ortsamtes
6. Verschiedenes
7. Vorstellung der Arbeit auf dem Kinderbauernhof Tenever mit anschließendem Rundgang durch
- Herrn Frank Weber

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 06.03.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 06.03.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)

Ein Bürger teilt mit, dass der Marktplatz Osterholz am Wochenende stark vermüllt und nur unzureichend gesäubert wurde. Herr Schlüter teilt mit, dass er dies weiterleiten wird. Gleichzeitig teilt er mit, dass dies Aufgaben des neuen Ordnungsdienstes sein werden.

Darüber hinaus berichtet der Bürger, dass beim Heinrich-Meyer-Haus die Jalousie defekt sei.

Schließlich regt er an, möglicherweise eine Bank an die Wiese zu setzen bei dem Kunstwerk „Die Kühe“ an der Davoser Straße.

Herr Schlüter teilt mit, dass nicht die Finanzierung der Bank, jedoch die Finanzierung der Verkehrssicherungspflicht durch die Stadt Schwierigkeiten bereitet. Er bittet, dieses Anliegen auch im Quartiersforum Schweizer Viertel vorzuschlagen.

Zu TOP 3: WiN-Gebiete: Schreiben von Herrn Kunold v. 4.4.2018 (Depu-Vorlage WiN).

Zunächst gratulieren das Ortsamt und der gesamte Ausschuss dem Ortsteil Blockdiek und Herrn Kunold zum Kita-Preis. Herr Haase macht das Angebot, dass im Bildungsausschuss die Preisverleihung noch einmal gewürdigt werden soll. Der Bildungsausschuss wird auf Herrn Kunold zukommen.

Das Anschreiben von Herrn Kunold bezieht sich auf eine gemeinsame Depu-Vorlage des Umwelt- und des Sozialressorts (Dorothea Haubold und Renate Siegel) für die Sitzung des Senats am 6.3.2018. Es geht um das Handlungsprogramm Wohnen in Nachbarschaften 4. Förderperiode, die nach dem Jahr 2019 beginnt. Momentan sind die Gelder auch für Blockdiek im Doppelhaushalt eingestellt, so dass 2018/2019 die Mittel in Blockdiek weiter fließen werden. Allerdings wird es sodann Überlegungen der Ressorts geben, wie es im Jahr 2020 weiter geht. Welchen Zuschnitt haben die zukünftigen WiN-Gebiete? Was geschieht mit den Gebieten am Rande?

Derzeit erhält das WiN-Gebiet Blockdiek 55.000 € WiN-Gelder, wovon 10 Stunden Quartiersmanager abgezogen werden sollen. Bei den derzeitigen Sozialdaten verweist das Ressort darauf, dass die Arbeitslosigkeit leicht von 22 auf 19,5 % in Blockdiek gesunken sei. Auch seien die Bildungsabschlüsse in Blockdiek besser geworden. In der Vergangenheit hatte man insbesondere Daten, die Baublockweise betrachtet werden konnten (beispielsweise in der Oberhauser Straße, Gelderner Straße oder Recklinghauser Straße). Allerdings stößt diese Datenerhebung auf Bedenken der Datenschützer. Daher wird neu überlegt, wie Daten erhoben werden sollen? Es ist nicht klar, was bewertet werden soll? Auch ist überhaupt nicht klar, worauf die Veränderung bei der Datenerhebung herausläuft?

Herr Kunold befürchtet, dass auch das WiN-Gebiet Blockdiek wieder gefährdet ist. Insbesondere seine Stelle, aber auch die drei Schlüsselprojekte Computertreff, Mütterzentrum Blockdiek und Kulturtreff Blockdiek müssen mittel- und langfristig planen können. Insbesondere die drei Schlüsselprojekte erhalten jährlich 7.500 €, so dass diese Gelder nicht durch Dritte kurzfristig ersetzt werden können. Die Mittel für die Schlüsselprojekte können gerade auch für Betriebskosten ausgegeben werden. Bei den anderen Förderprogrammen, aber auch z. B. Beiratsglobalmitteln, können laufende Kosten wie Betriebskosten nicht übernommen werden.

Als Resümee der Diskussion wird um folgendes gebeten:

Der Ausschuss bittet einstimmig das Ortsamt, über Herrn Regent nachzufragen, wie die Situation im WiN-Gebiet Blockdiek nach dem Jahr 2019 weitergehen soll. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass im nächsten Jahr Wahlen sind, ist die Politik aufgerufen, die Entwicklung Blockdieks auch weiterhin zu unterstützen. Zwar ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit positiv zu bewerten, er ist aber mit 19,5 % immer noch 3 bis 4-Mal höher als beispielsweise in den Landkreisen im Umfeld von Bremen!

Zu TOP 4: Termin- und Themenabsprache für die nächsten Sitzungen

Die Sitzung am 18.6.2018 um 17 Uhr kann stattfinden. Thema könnte u. a. sein:

- Situation des Orange-Houses

Zu TOP 5: Mitteilungen des Orsantes

Herr Schlüter teilt mit, dass er Bürgermeisterin Karoline Linnert und Bürgermeister Dr. Carsten Sieling zu Stadtteilbesuchen eingeladen hat. Es gibt einen Terminvorschlag von Frau Linnert für den 22. Juni 2018. Herr Schlüter wird diesen Termin zusagen. Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Frau Haase bittet nachzufragen, wie es im Arbeitslosenzentrum Tenever weiter geht. Welche Informationen gibt es vom Kirchentag der Bremer Landeskirche?

Herr Schlüter wird beim Arbeitslosenzentrum nachfragen.

Zu TOP 7: Vorstellung der Arbeit des Kinderbauernhofs Tenever

Frank Weber, der sowohl im Kinderbauernhof als auch in der Umwelt-Lernwerkstatt (ULE) arbeitet, teilt mit, dass Träger der Einrichtung St. Petri, die Bras und das Mütterzentrum Osterholz-Tenever seien. Über die Bras sind 10 Stellen für Injobs zur Verfügung gestellt, wobei Frauen und Männer von 8 bis 18 Uhr arbeiten, auch am Wochenende. Es gibt einen pädagogischen Leiter in Teilzeit, eine Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr. Der Kinderbauernhof ist 6 Tage in der Woche geöffnet. Man hat auch Familiensonntage im Sommer, wo zusätzlich die Einrichtung geöffnet ist. An normalen Nachmittagen sind ca. 30 bis 50 Kinder auf dem Kinderbauernhof. Die Leitung wird von Frank Weber und Anton Sporré von der Bras durchgeführt. Herr Weber teilt mit, dass gerade auch bei den größeren Haustieren die Tierarzkosten nicht unerheblich sind. Auch werden Ziegen und Kaninchen gehalten. Es soll auch ein Bienenvolk hinzukommen. Herr Weber hat im letzten Jahr einen Imker-Schein abgelegt.

Herr Weber teilt mit, dass auch aus den Nachbarstadtteilen Kinder zum Kinderbauernhof kommen, insbesondere aus der Vahr und Schwachhausen.

Die Teilnahme am Ellener Dorffest ist für die Umwelt-Lernwerkstatt in diesem Jahr nicht möglich.

Herr Schlüter bedankt sich bei Herrn Weber für das Spielwiesenfest, das seit über 10 Jahre einmal im Jahr in der Osterholzer Feldmark stattfindet.

Bremen, 8. Mai 2018

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Wolfgang Haase
(Ausschussprecher)